

Checkliste Digitalisierung

Wo stehen Sie in der Digitalisierung Ihrer Produktion?

Digitalisierung und Industrie 4.0 sind überall im Gespräch. Viele produzierende Unternehmen sind bereits weit vorangeschritten oder haben kleinere Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Mit dieser Checkliste möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihren Digitalisierungsgrad einzuschätzen und Ideen zu weiteren Schritten zu bekommen.

Frage 1: Haben Sie konkrete Vorstellungen, welche Ziele Sie mit der Digitalisierung erreichen wollen?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Wir haben zwar bisher schon viel über Digitalisierung und Industrie 4.0 gehört, aber noch keine konkreten Vorstellungen davon.	0
<input type="checkbox"/>	Digitalisierung und Industrie 4.0 sind uns bekannt. Wir wissen auch schon ungefähr, was wir mit der Digitalisierung erreichen wollen.	5
<input type="checkbox"/>	Digitalisierung steht bei uns oben auf der Prioritätenliste und wir wissen schon genau, was wir erreichen wollen.	10

Frage 2: Gibt es bereits Teilbereiche, in denen Sie Ihre Produktion digitalisiert haben?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Wir erledigen in der Produktion noch alles manuell und auf Papier.	0
<input type="checkbox"/>	Im Büro arbeiten wir schon mit Buchhaltungssoftware und unsere Produktion setzt ein CAD/CAM System ein.	5
<input type="checkbox"/>	Wir haben bereits ein ERP-/Warenwirtschaftssystem im Einsatz und unsere Maschinen sind mit modernen Steuerungen ausgestattet.	10

Frage 3:		
Haben Sie ein Budget für Ihr Digitalisierungsprojekt definiert?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Nein, wir haben gar keine Vorstellung davon, ob wir uns das leisten können.	0
<input type="checkbox"/>	Wir wissen, dass die Digitalisierung unserer Produktion ansteht und werden ein Budget schaffen, wenn es konkreter wird.	5
<input type="checkbox"/>	Da Digitalisierung für uns hohe Priorität hat, haben wir auch ein Budget dafür eingestellt.	10

Frage 4:		
Sollen konkrete Bereiche Ihrer Produktion digitalisiert werden?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Bei uns müssten wir erst einmal die Produktionsplanung mit einem Kalkulationstool und CAD/CAM Funktionalität ausstatten.	0
<input type="checkbox"/>	Wichtig ist uns die Vernetzung von unseren bestehenden betriebswirtschaftlichen Systemen mit unseren Maschinen.	5
<input type="checkbox"/>	Wir können uns eine gesamtheitliche Lösung von vernetzten Systemen einschließlich Material Handling Systemen vorstellen.	10

Frage 5: Haben Sie schon Kontakt zu potenziellen Partnern, mit denen Sie die Digitalisierung umsetzen wollen?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Dazu haben wir uns noch keine Gedanken gemacht. Macht das jetzt schon Sinn?	0
<input type="checkbox"/>	Wir werden uns mit unserem Maschinenhersteller in Kontakt setzen.	5
<input type="checkbox"/>	Wir sind bereits im Kontakt zu unserem Maschinenanbieter und dem Anbieter unseres ERP-Systems.	10

Frage 6: Kennen Sie die Projektbeteiligten, die die Digitale Transformation vorantreiben?		Punkte
<input type="checkbox"/>	Keine Ahnung. Darüber müssen wir erst einmal nachdenken.	0
<input type="checkbox"/>	Aus unserer Sicht sollte die Geschäftsführung entscheiden, wer in dem Projekt mitmacht.	5
<input type="checkbox"/>	Uns ist bewusst, dass das Team aus internen und externen Beteiligten besteht und die Mitarbeiter frühzeitig eingebunden werden sollten.	10

Frage 7: Kennen Sie die von der Digitalisierung betroffenen Prozesse, Datenströme, Schnittstellen, Übertragungsmedien und deren aktuelle Ist-Situation?		Punkte
<input type="checkbox"/> Nein. Was soll das denn sein?		0
<input type="checkbox"/> So ungefähr wissen wir, wie die Abläufe in unserem Unternehmen sind. Aber dokumentiert ist das nicht.		5
<input type="checkbox"/> Da wir bereits mit IT-Systemen arbeiten, verfügen wir über diese Informationen und haben auch schon konkrete Ideen für die Zukunft.		10

Frage 8: Haben Sie sich schon darüber Gedanken gemacht, welche Anforderungen die Digitalisierung erfüllen sollte?		Punkte
<input type="checkbox"/> Wir wollen mit der Digitalisierung unserer Produktion schneller werden.		0
<input type="checkbox"/> Es ist uns wichtig, dass wir mit der Digitalisierung stets aktuelle Daten aus der Produktion erhalten, mit denen wir Prozesse besser steuern.		5
<input type="checkbox"/> Wir erwarten deutlich höhere Auslastungen der Maschinen, Entlastung der Mitarbeiter, optimierte Kalkulationen, besseren Kundenservice.		10

Zu Frage 1

Haben Sie konkrete Vorstellungen, welche Ziele Sie mit der Digitalisierung erreichen wollen?

0 Punkte

Unternehmen, die digital unterwegs sind, werden produktiver, sparen durch Digitalisierung und Automatisierung Zeit und Kosten und machen weniger Fehler. So können sie Wettbewerbsvorteile nutzen zum Beispiel beim Preis oder bei Terminen. Diese Firmen sind flexibler und aussagekräftiger gegenüber ihren Kunden. Auftragsstand, Termineinhaltung, vorzeitige Teillieferung, verändern eines bestehenden Auftrags sind entscheidende Wettbewerbsvorteile, um nur einige Beispiele zu nennen.

Bei so vielen Vorteilen sollten Sie darüber nachdenken, ob das nicht auch für Sie interessant ist.

5 Punkte

Das ist schon mal ein guter Ansatz. Sicher wissen Sie dann auch schon, dass Sie mit der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen Doppelarbeiten vermeiden und somit Fehlerquellen durch Automatisierungen reduzieren. Speziell mit der Anbindung unterschiedlicher Systeme, wie zum Beispiel Ihr ERP- oder CMS-System vermeiden Sie Datenbrüche. Das macht Sie schneller und sicherer in Ihren Entscheidungen.

Der nächste Schritt ist die Umsetzung. [Wir geben gerne Tipps](#), wie Sie das erfolgreich tun können.

10 Punkte

Dann sind Sie schon recht weit vorangekommen. Aber haben Sie auch an diese Ziele gedacht?

Zahlreiche manuelle Tätigkeiten entfallen und werden durch Automatisierung (z.B. Auswahl der Prozessdaten) ersetzt. Das schafft Ihren Mitarbeitern mehr Freiraum und Zeit für relevante Tätigkeiten und macht ihre Aufgabenprofile interessanter. Interessante Aufgaben binden Ihre Beschäftigten stärker an Ihr Unternehmen. Das gewinnt gerade in Zeiten des Fachkräftemangels von Bedeutung.

Nachhaltigkeit wird ein immer größerer Wettbewerbsfaktor. Mit der Bereitstellung digitaler Informationen lösen Sie Ausdrücke ab und gewinnen dadurch wichtige Punkte in Sachen Umweltschutz.

Manche Prozesse sind eingeschliffen, aber oft nicht mehr zeitgemäß. Mit der Digitalisierung überdenken Sie vorhandene Prozesse und Workflows und entdecken Verbesserungspotential. Das wirkt sich positiv auf Ihre Ressourcen und Zeitkontingente aus

Zu Frage 2

Gibt es bereits Teilbereiche, in denen Sie Ihre Produktion digitalisiert haben?

0 Punkte

Wenn Sie alles noch manuell erledigen, verschenken Sie viel Zeit und Geld. Deshalb sollten Sie dringend mit der Digitalisierung starten. Hier sind ein paar Ideen dazu, was Ihnen das bringt:

Die Digitalisierung sorgt in Ihrem Unternehmen für Transparenz vom Angebot, über den Auftrag und dessen Abarbeitung in der Produktion bis hin zur Lieferung. Sie sind stets in der Lage, jeden Schritt zu überwachen und können Ihren Kunden immer Auskunft geben, welchen Status der Auftrag gerade hat. Diese Auskunftsbereitschaft stärkt das Vertrauen in Ihre Professionalität. Das werden Ihnen Ihre Kunden anrechnen.

Alle beteiligten Mitarbeiter erhalten den gleichen Kenntnisstand über aktuelle Jobs und deren Priorität. Das bindet sie stärker ein und fördert die Motivation. Motivierte Mitarbeiter sind produktiver und bleiben länger im Unternehmen.

Alle Daten stehen Ihnen zu jederzeit auch mobil zur Verfügung. Sollten Sie einmal unterwegs sein, haben Sie stets den Überblick über das, was in Ihrer Produktion läuft. Tag und Nacht 24/365 und das von jedem mobilen Device. Dazu benötigen Sie nur einen Internetzugang und einen gängigen Webbrowser.

Mit der Digitalisierung erhalten Sie Echtzeitdaten aus Ihrer Produktion. Mit der richtigen Digitalisierungslösung werden diese Daten veredelt und können entscheidend für die Zukunft Ihres Unternehmens werden. Sie erkennen frühzeitig Fehler bzw. Schwachstellen und sind in der Lage, Sie schnell zu beheben.

Automatisierte Abläufe reduzieren manuelle Eingriffe erheblich. So sparen Sie Zeit und Kosten. Ihre Kunden werden Ihnen das danken.

5 Punkte

Sie arbeiten aktuell mit Insellösungen und haben dadurch viele Medienbrüche und Fehlerquellen. Ein ERP- oder Warenwirtschaftssystem wäre hilfreich, um die betriebswirtschaftlichen Prozesse zu optimieren. Dazu können Sie auch Ihr CAD/CAM System einbinden. Haben Sie dies geschafft, sind Sie bereit für den nächsten Schritt zur Digitalisierung.

Möchten Sie mit der Digitalisierung der Produktion nicht so lange warten, gibt es zahlreiche Zwischenschritte, die Ihre „Inseln“ miteinander verbinden können.

10 Punkte

Sie sind bereits auf gutem Weg. Jetzt steht der nächste Schritt an: binden Sie Ihre Produktion an Ihr ERP, MRP oder Warenwirtschaftssystem an, um Doppeleingaben und Fehler zu vermeiden. Nutzen Sie Echtzeit-Daten aus der Produktion für Ihre Arbeitsvorbereitung. Erkennen Sie Schwächen und Fehler frühzeitig und stellen sie diese schnellstmöglich ab. Schaffen Sie so in Ihrer Produktion mehr Transparenz. So gewinnen Sie zufriedene und informierte Mitarbeiter, weil jetzt alle beteiligten Mitarbeiter alle notwendigen Informationen in Echtzeit erhalten.

Nutzen Sie die gesammelten Daten der Maschinen für vorausschauende Wartung und beugen damit Maschinenausfällen vor. So werden Ihre Maschinen oft und lange ausfallsicher laufen.

Kostentransparenz ist Ihnen wichtig, auch für eine exakte Preisfindung. Dazu benötigen Sie eine genaue Nachkalkulation von Aufträgen mittels gesammelter Informationen aus der Produktion.

Überprüfen Sie jetzt schon bestehende Prozesse, die nicht mehr das gewünschte Ergebnis bringen. Verändern Sie vorhandene Prozessabläufe, um produktiver zu werden.

Zu Frage 3

Haben Sie ein Budget für Ihr Digitalisierungsprojekt definiert?

0 Punkte

Viele Unternehmen sind der Meinung, dass es sich nur für große Unternehmen lohnt zu digitalisieren. Nach unserer Erfahrung sind bereits kleine und mittelständische Unternehmen mit 30 bis 250 Mitarbeitenden erfolgreich in der Digitalisierung. Selbst als Kleinstunternehmen können Sie digitalisieren. Für Sie sind eigene bzw. manuelle oder halbautomatische Lösungen genau das Richtige.

Ein Budget ist allerdings für die Planung eines Digitalisierungsprojektes unabdingbar.

5 Punkte

Manchmal gibt es Ereignisse, die Sie zur Digitalisierung zwingen. Es ist daher sinnvoll, das Budget rechtzeitig einzustellen, insbesondere

- mit der Einführung eines ERP, MRP oder Warenwirtschaftssystems
- wenn Sie ein vorhandenes ERP, MRP oder Warenwirtschaftssystem ablösen wollen
- mit neuen Führungskräften im Unternehmen
- wenn bestehende Prozesse nicht mehr das gewünschte Ergebnis bringen und es an der Zeit ist, vorhandene Prozessabläufe zu verändern, um produktiver zu werden
- wenn Sie ein attraktives Angebot auf den Webseiten, Social-Media-Kanälen, bei Hausmessen oder Messen von Digitalisierungsanbietern, wie Messer Cutting Systems, sehen, die Ihnen neue Perspektiven eröffnen und Sie inspirieren.

10 Punkte

Stehen die finanziellen Mittel bereit, können Sie zur Auswahl des richtigen Lösungsanbieters übergehen. Wir empfehlen Ihnen bei der Suche folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Versteht der Lieferant Sie und sind ihm Ihre Anforderungen klar?
- Hört der Lieferant Ihnen zu oder möchte er nur seine Lösung verkaufen?
- Welche Kompetenz und Erfahrung kann der Lieferant vorweisen?
- Ist der Lieferant in der Lage, Ihre bestehenden Systeme einzubinden?
- Wieviel Lösungen hat der Lieferant im Markt bereits erfolgreich etabliert? Welche?
- Decken die Lösungen Ihre Anforderungen ab?
- Sind die Lösungen auf Ihre Bedürfnisse skalierbar? Wachsen Sie mit Ihnen mit?
- Werden die Lösungen weiterentwickelt und sind updatefähig?
- Wie gut erreichbar ist der Support für die Lösungen? Gibt es Support in Ihrer Nähe?

- Können Sie Ihre Ideen und Vorstellungen in die Weiterentwicklung der Lösung einbringen?
- Ist der Lieferant lange am Markt und groß genug, um Krisen zu überstehen?

Zu Frage 4

Sollen konkrete Bereiche Ihrer Produktion digitalisiert werden?

0 Punkte

Sie starten damit praktisch bei null. Wir empfehlen in diesem Fall, dass Sie Direktkontakt zu Ihrem Maschinenhersteller aufnehmen, bei erfahrenen CAD/CAM Softwareherstellern anfragen, im Internet recherchieren und sich bei Messen und Ausstellungen einen Marktüberblick verschaffen

5 Punkte

Bei Digitalisierungsprojekten hat sich eine bestimmte Abfolge von Schritten bewährt.

1. Der erste Schritt nach der Entscheidung für ein Digitalisierungsprojekt besteht in der Ist-Aufnahme Ihrer derzeitigen Lösung bzw. Situation.
2. Definieren Sie, welche Ziele Sie mit der Digitalisierung verfolgen. Viele Ideen finden Sie [hier bei den FAQs](#) unter dem Punkt „Warum sollte ich digitalisieren?“
3. Erstellen Sie eine Liste von Anforderungen, die sich aus Ihren festgelegten Zielen ergeben. Hier können Sie bereits Ihre Partner / Lieferant mit einbeziehen.
4. Klären Sie ab, wer die Projektbeteiligten sind und wie ihre Verfügbarkeit in Ihrem Unternehmen, aber auch bei Ihren Projektpartnern, ist.
5. Informieren Sie Ihre Mitarbeiter.
6. Erstellen Sie eine Marktübersicht und klären Sie, welcher Lieferant kann mit seinen Lösungen Ihre festgelegten Ziele erfüllen.
7. Mit diesen Informationen prüfen Sie mögliche Lieferanten und deren Lösungen. Verbleibende Kandidaten setzen Sie auf eine „Shortlist“ mit dem Ziel der Entscheidung für eine Lösung.
8. Analysieren Sie, welche Ihrer Systeme und Maschinen beteiligt sind.
9. Überlegen Sie, welche Partner (ERP, MRP WWS, IT, CAD Provider, Maschinenhersteller) beteiligt sind.
10. Definieren Sie Arbeitsabläufe, Prozesse, Schnittstellen und Daten.
11. Legen Sie die Art der Dokumentation des Projekts fest.
12. Erstellen Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten einen Projektplan mit Meilensteinen inklusive der Verantwortlichen und Ansprechpartner.
13. Starten Sie Ihr Projekt und dokumentieren Sie Meilensteine.
14. Schulen Sie Ihre Mitarbeiter.
15. Denken Sie an eine Testinstallation und testen Sie Abläufe und Daten bis Ihre Ziele erreicht sind.
16. Installieren Sie Ihr Produktionssystem. Testen Sie nochmals Abläufe und Daten.
17. Wenn alles läuft und in Ordnung ist, geben Sie die Freigabe.

10 Punkte

Ihr Digitalisierungsprojekt ist damit schon sehr komplex und umfasst zahlreiche Anforderungen und Ausprägungen. Die Umsetzung wird dabei abhängig von vielen Faktoren sein wie

- der Komplexität Ihrer Lösungen
- der Anzahl der beteiligten Module und Softwarepakete (ERP, MRP; WWS, 3D-CAD, CAD/CAM Software, IT)
- der Verfügbarkeit der Projektbeteiligten
- vom Willen, das Projekt umzusetzen
- von der Kompetenz der projektbeteiligten Partner
- dem Budget

Ein Digitalisierungsprojekt kann innerhalb von 6 – 12 Wochen abgewickelt werden. Es gibt aber auch Beispiele für mehr als 52 Wochen Projektdauer. Größere Projekte werden oft in Teilprojekte untergliedert.

Zu Frage 5

Haben Sie schon Kontakt zu potenziellen Partnern, mit denen Sie die Digitalisierung umsetzen wollen?

0 Punkte

Bei Digitalisierungsprojekten benötigen Sie immer Partner, da sie sehr komplex sind und meistens mehrere Systeme eingebunden werden. Sie benötigen ERP, MRP bzw. Warenwirtschaftssystem Ansprechpartner Ihrer Lieferanten um Schnittstellen, deren Ausprägung sowie Prozessabläufe abzustimmen.

Überlegen Sie doch schon einmal, wer das alles sein könnte. Damit ist der erste Schritt getan.

5 Punkte

Prima, da haben Sie schon einen wichtigen Partner erkannt. Denken Sie aber auch an die Hersteller der bei Ihnen im Einsatz befindlichen Hardware- und Software. Da Digitalisierungsprojekte viele Prozesse betreffen, gibt es auch intern einige Bereiche und Personen, die Sie rechtzeitig informieren und teilweise dauerhaft in Ihr Projekt einbinden sollten.

- Ihre Geschäftsführung, die als Entscheider Informationen auswertet, nachkalkuliert sowie das Budget genehmigt
- Ihre ERP, MRP, WWS Verantwortlichen, da sie zur Entscheidung beitragen
- Ihre IT-Verantwortlichen, besonders, wenn Systemvoraussetzungen für die Lösungen zu klären sind
- Ihren Vertrieb, da sich Angebotserstellung, Auftragserfassung und Terminverfolgung verändern werden

- Ihre Arbeitsvorbereitung, die eingebunden ist über termingerechtes Verschachteln, NC Erzeugung, Betriebsmittelbereitstellung wie digitales Planlayout oder digitale vermasste Zeichnungen
- Ihre Produktion, die Schneidaufträge ausführt, Betriebsdaten erfasst, Brennteile erstellt, Ausschuss produziert, eingesetztes Material zurückmeldet
- Ihre Produktionsleitung, die gesammelte Informationen auswertet, vorausschauende Wartungen plant, Schwächen behebt, Fehler dokumentiert und Beteiligte schult

10 Punkte

Sehr gut. Aber bitte denken auch Sie an interne Prozesse und mögliche Widerstände. Unsere Kundenprojekte haben gezeigt, dass Trägheit beim Umdenken – speziell, wenn Arbeitsabläufe neu definiert werden - zu ernsthaften Herausforderungen werden können. Es kann Traditionalisten in Ihrem Unternehmen geben, die sich gegen die Digitalisierung stellen nach dem Motto „Was neu ist, ist nicht gut“.

Projektteilnehmer verstehen oft die komplexen Zusammenhänge nicht oder können diese nicht abstrahieren. Auch Alter und Bildung der Mitarbeitenden können zu Herausforderungen werden.

Benennen Sie einen Mitarbeitenden, der intern das Digitalisierungsprojekt leitet und vorantreibt.

Zu Frage 6

Kennen Sie die Projektbeteiligten, die die Digitale Transformation vorantreiben?

0 Punkte

Es ist wichtig, bei Digitalisierungsprozessen das Team rechtzeitig zusammenzustellen und alle Beteiligten miteinzubeziehen. Hier werden oft schon die ersten Fehler gemacht.

Werden Mitarbeiter von vorneherein ausgeschlossen oder ihre Belange nicht berücksichtigt, kann das schnell zu Problemen führen. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Projektteilnehmer neben ihrer täglichen Arbeit ausreichend Zeit für das Projekt haben auch später bei der Inbetriebnahme und beim Testen.

5 Punkte

Grundsätzlich ist es richtig, dass die Geschäftsführung entscheidet, wer in dem Projekt mitmacht. Allerdings sollten Sie berücksichtigen, dass es einige interne Projektbeteiligte im Team geben sollte, an die man nicht immer gleich denkt.

Interne IT-Ansprechpartner sind notwendig zur Überprüfung der Systemvoraussetzungen für die Lösungen, für Freigaben, die Definition und Einrichtung von Berechtigungen sowie die Festlegung der Protokolle und Ports bei der Installation und Inbetriebnahme.

Ihre internen Benutzer sind wichtig zum Testen der Prozessabläufe, zur Gewährleistung der Vollständigkeit von Daten und zum Testen der Usability und des GUI.

10 Punkte

Sie liegen mit Ihrer Einschätzung goldrichtig und stellen Ihr Team mit hoher Wahrscheinlichkeit sinnvoll mit allen Beteiligten zusammen. Wir können aus Erfahrung schreiben, dass Ihr Team erfolgreich sein wird, wenn Sie folgende Tipps berücksichtigen:

- Zollen Sie sich gegenseitigen Respekt.
- Kommunizieren Sie auf Augenhöhe.
- Prüfen und bewerten Sie alle Argumente so neutral wie möglich.
- Behalten Sie Ihre Projektphasen im Auge.
- Kontrollieren Sie Ihre Aufwände, Zeiten und Kosten und passen Sie diese an.
- Bereiten Sie die Abnahme gründlich vor, denn eine erfolgreiche Abnahme ist das Ziel aller Maßnahmen.
- Planen Sie auch die Zeit nach dem Projekt mit Softwarelebenszyklus, Updates und Support.

Zu Frage 7

Kennen Sie die von der Digitalisierung betroffenen Prozesse, Datenströme, Schnittstellen, Übertragungsmedien und deren aktuelle Ist-Situation?

0 Punkte

Entweder setzen Sie noch keine Informationstechnologie ein oder Sie haben schlichtweg nicht daran gedacht, Prozesse, Datenströme, Schnittstellen, Übertragungsmedien zu dokumentieren. Das ist allerdings eine wichtige Voraussetzung, um sich über Ihr Digitalisierungsprojekt klar zu werden. Aber keine Sorge, Ihre externen Projektpartner unterstützen Sie gern dabei. Vielleicht trauen Sie sich das auch selbst zu. Dann sollten Sie so schnell wie möglich loslegen.

5 Punkte

Eine vollständige und aktuelle Dokumentation von Prozessen, Datenströmen, Schnittstellen und Übertragungsmedien erleichtert Ihnen die Arbeit im Projekt. Einer der wichtigsten Meilensteine ist sicher Ihre Entscheidung für eine Lösung und den Lieferanten. Wichtig ist auch die Definition der Projektverantwortlichen auf allen Seiten sowie die Benennung deren Verantwortlichkeiten.

Aber auch wenn es erst einmal mühsam ist. Es lohnt den Aufwand. Starten Sie daher am besten gleich mit der Dokumentation und legen Sie direkt auch die Form der Kommunikation des Projektteams fest.

10 Punkte

Sie sind gut organisiert und kennen Ihre Produktion im Detail. Vermutlich arbeiten Sie bereits mit IT-Systemen, verfügen über detaillierte aktuelle Informationen aus der Produktion und haben auch schon Prozesse, Datenströme, Schnittstellen und Übertragungsmedien dokumentiert.

Ein Projekthandbuch für Ihr Digitalisierungsprojekt ist dann vermutlich auch schnell erstellt, einschließlich

- der Auflistung von Verantwortlichen mit Kontaktdaten und bereits bekannten Fehlzeiten
- einem Kapitel zum Eskalationsmanagement; benennen Sie evtl. Schlichtende
- Prozessdiagrammen
- Meilensteinen, Terminen und Planungen
- Definition der Testinstallation (Termin, Testzeitraum, Ergebnis Freigabe)
- der Installation des Produktionssystems (Tests, Freigabe und Abnahmedokumentation)
- Die Durchführung Ihres Projektes, möglicherweise in Teilschritten
- Die Testinstallation mit Tests und Freigaben
- Die Installation Ihres Produktionssystems einschließlich Überprüfung und Inbetriebnahme, Freigabe und Abnahme

Zu Frage 8

Haben Sie sich schon darüber Gedanken gemacht, welche Anforderungen die Digitalisierung erfüllen sollte?

0 Punkte

Schneller werden zu wollen ist ein sinnvolles Ziel, aber mit der Digitalisierung Ihrer Produktion können Sie weitaus mehr erreichen. Abläufe bzw. Routinen verbessern sich und entlasten Ihre Mitarbeiter von Routineaufgaben. Das kommt gut an. Mit der Digitalisierung vermeiden Sie eintönige Mehrfacheingaben. Ihre Prozesse sind klar definiert und allen bekannt. Jeder weiß, was er zu tun hat. Fehler werden weitgehend vermieden. Jedem stehen alle Informationen zu jeder Zeit auch in Echtzeit zur Verfügung. Ständiges telefonieren und nachfragen entfällt. Schön, oder?

5 Punkte

Stets aktuelle Daten aus der Produktion, mit denen Sie Prozesse besser steuern sind eine gute Sache. Darüber hinaus reduzieren Sie noch eine Menge Kosten.

Durch Prozessanalysen werden Schwachstellen aufgedeckt und vermieden. Optimierte Prozesse sorgen für schnelleren Durchlauf und sparen wertvolle Produktionszeit. Die transparente Maschinenplanung verbessert den Einsatz der Maschinen, sodass die Stillstandskosten sinken. Durch die Bereitstellung von Informationen in digitaler Form sind Ausdrücke nicht mehr notwendig. Sie senken die Druckkosten, verbrauchen weniger Papier und leisten somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit bzw. sparen Ressourcen. Durch den Vergleich von Vor- und Nachkalkulation geben Sie reale Preise im Angebot ab. Aufträge rutschen nicht so schnell ins Minus. Durch vorausschauende Wartung vermeiden Sie Maschinenausfälle und somit hohe Kosten. Schon daran gedacht?

10 Punkte

Wir erwarten deutlich höhere Auslastungen der Maschinen, Entlastung der Mitarbeiter, optimierte Kalkulationen, besseren Kundenservice.

Gut, dass Sie so ehrgeizig an die Digitalisierung herangehen, denn das alles kann Sie leisten. Aber noch viel mehr:

Sie vermeiden Doppeleingaben und somit Fehleingaben. Sie schaffen Transparenz. Sie stellen Beteiligten alle Informationen in Echtzeit zur Verfügung. Sie erkennen und beheben Schwachstellen und Fehler frühzeitig. Sie erhöhen Ihre Produktivität. Sie arbeiten schneller, effektiver und sparen Kosten. Sie binden Ihre Mitarbeiter an das Unternehmen durch interessantere Aufgaben.

Gesamtergebnis

0 bis 25 Punkte

Sie vermuten es wahrscheinlich schon: es gibt noch eine Menge zu tun auf Ihrem Weg in die Digitalisierung. Aber lassen Sie sich dadurch nicht verunsichern. Es muss nicht immer gleich der große Wurf sein. Wir haben viel Erfahrung mit großen und kleinen Digitalisierungsprojekten und führen Sie gerne an das Thema heran, auch mit konkreten Beispielen. [Nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf](#). In einem Termin erhalten Sie unverbindlich eine (Online-) Präsentation der Digitalisierungslösungen. Gemeinsam mit uns ermitteln Sie Ihren Bedarf und klären mit uns, welche Probleme gelöst werden sollen. Wenn Sie wünschen, erhalten Sie dann ein individuelles Angebot.

25 bis 55 Punkte

Eigentlich befinden Sie sich schon mittendrin im Digitalisierungsprojekt. Sie haben sich schon eine Menge Gedanken gemacht und haben schon einige strategische Eckpunkte geklärt und entschieden. Jetzt kann es direkt losgehen mit der Vernetzung der verschiedenen Systeme, Schnittstellendefinitionen, Web-Applikationen und dem Einsatz mobiler Endgeräte. Sie sind sich noch nicht sicher oder wissen noch nicht, wie Sie das ganze unter einen Hut bringen? Als Anbieter von „Solutions Beyond Machines“ kennen wir uns mit dem Projektmanagement für Digitalisierung bestens aus und sind es gewohnt, viele Beteiligte zu orchestrieren. Da Sie unsere Maschinen bereits kennen und zu schätzen wissen, hilft Ihnen [Ihr Ansprechpartner](#) gerne weiter.

55 bis 80 Punkte

Mit dieser Punktzahl gehören Sie schon zu den Digitalisierungsprofis. Entweder haben Sie schon Teile Ihrer Produktion digitalisiert oder Sie nutzen bereits Informationstechnologie in größerem Umfang. Gratulation! Sie zählen damit zu den innovativsten Vertretern der Branche. [Gerne informieren wir Sie](#) über neueste Entwicklungstechnologien und Methoden, Lösungen so weit möglich aus einer Hand, Skalierbarkeit und Updatefähigkeit von Lösungen. So heben wir gemeinsam Ihr Digitalisierungsprojekt auf das nächste Level.